

Vereinsbuchhandlung in Hamburg.	Gottschall, Gedankenharmonie aus Goethe u. Schiller. (Hamb. Nachr. 1861. 296. — Schles. Ztg. 1861. 588.)	Westermann in Braunschweig.	Porträt-Galerie zu Macaulay. (D. Zeit 253.)
Rheinische Verlags-Anstalt in Bonn.	Thranenlacher, Culturabenteuer. (Guzkow, Unterh. 5.)	Wiegandt & Grieben in Berlin.	Winkler, Island. (Abendbl. z. N. Münch. Ztg. 1861. 293. — Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 6.)
Verlags-Bureau in Altona.	Stachelstock, Licht u. Finsterniß. (Kirchen- u. Schulbl. in Verbindg. 1.)	— — —	Hupfeld, d. heut. theosophische Theologie. (Kirchen- u. Schulbl. in Verbindg. 1.)
Verlags-Comptoir in Würzen.	Halifar, John. (Erweiterungen 1861. 24.)	— — —	Stier, Dr. Stahl's Buch „d. luth. Kirche u. d. Union“. (Braunsch. luth. Kirchenbl. 1.)
Vieweg & Sohn in Braunschweig.	Leben um Leben. (Eben.)	— — —	Tholuck, d. kirchl. Leben d. 17. Jahrh. (N. evang. Kirchenztg. 3.)
Vogel & Co. in Berlin.	Biedemann, d. Lehre v. Galvanismus u. (Götting. gel. Anz. 4.)	O. Wigand in Leipzig.	Ammon, d. allopath. u. homöopath. Thierarzt. (Illustr. landw. Dorfztg. 5.)
Voigt in Weimar.	Rasch, Frei bis zur Adria. (Bl. f. lit. Unterh. 5.)	— — —	Cleutheria, v. Wolff. (Abendbl. z. N. Münch. Ztg. 1861. 304.)
Wagner in Innsbruck.	Werke, div. technische u. landwirthschaftliche. (Wieg's dtische. Gewerbeztg. 1.)	— — —	Noack, Heinrich Pestalozzi. (Heindl. Repert. 1.)
— — —	Ausnahmsgesetz, ein confessionelles, für Tirol. (Z. theol. Litbl. 5.)	— — —	Sanders, Wörterbuch d. dtshn. Sprache. (Abendbl. z. N. Münch. Ztg. 1861. 304.)
— — —	Ficker, vom Reichsfürstenstande. (Götting. gel. Anz. 3.)	Williams & Morgate in London.	Muir, original sanskrit texts. (Kuhn u. Schleicher, Beitr. III. 2.)
— — —	— d. deutsche Kaiserreich. (Eben. 4.)	C. F. Winter in Leipzig.	Burckhardt, Grundzüge d. Volks- u. Staatswirthschaft. (Abendbl. z. N. Münch. Ztg. 1861. 300.)
Weber in Leipzig.	Boz, große Erwartungen. (Abendbl. z. N. Münch. Ztg. 1861. 298.)	— — —	Horatius, Episteln, v. Feldbausch. (Heid. Jahrb. 1861. 59.)
— — —	Röhler, d. Clavier-Unterricht. (Reform 6.)	— — —	Roscher, Ansichten d. Volkswirthschaft. (Abendbl. z. N. Münch. Ztg. 1861. 295.)
— — —	Schober, Katechismus d. Volkswirthschaftslehre. (Abendbl. z. N. Münch. Ztg. 1861. 300.)	— — —	Zoepfl, Alterthümer d. dtshn. Reichs u. Rechts. (Hamb. Nachr. 1861. 282.)
Weidmann in Berlin.	Pletsch, Wie's im Hause geht. (Schles. Ztg. 1861. 576.)	— — —	Klein, Geschichte v. Mainz 1792—95. (Eben.)
F. O. Weigel in Leipzig.	Lehmann, Handbuch d. dtshn. Literatur. (Illustr. Ztg. 970.)	v. Zabern in Mainz.	Wehr- u. Schützenwesen, d. deutsche. (D. Zeit 255.)
— — —	Rückert, dtische. Geschichte. (Liter. Centralbl. 5.)	Sernin in Darmstadt.	

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[2411.] Concursöffnung.

Ueber das Vermögen des Buchhändlers Carl Jaeschmar, alleinigen Inhabers der Firma „Graß, Barth & Co. Verlagsbuchh.“, Herrenstraße 20 hier, ist heute Mittags 12 Uhr der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

auf den 28. November 1861

festgesetzt worden.

I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Buchhändler E. Morgenstern, Ohlauer Straße 80 hier, bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 11. Februar 1862 Mittags 12 Uhr

vor dem Commissarius Stadtrichter Freiherrn v. Richthofen im Berathungs-Zimmer im 1. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

II. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen im Besiz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besiz der Gegenstände

bis zum 28. Februar 1862 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des

Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besiz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

III. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte,

bis zum 28. Februar 1862 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 11. März 1862 Vormittags 11 Uhr

vor dem Commissarius Stadtrichter Freiherrn v. Richthofen im Berathungs-Zimmer im 1. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

IV. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung

bis zum 29. März 1862 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen ein Termin

auf den 8. April 1862 Vormittags 11 Uhr vor dem Commissarius Stadtrichter Freiherrn v. Richthofen im Berathungs-Zimmer im 1. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen

beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsiz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Justizräthe Forst und Krug zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Breslau, den 31. Januar 1862.

Königl. Stadtgericht. Abth. I.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[2412.] Der erfreuliche Erfolg, welchen in neuerer Zeit meine Verlagsunternehmungen gefunden haben, veranlaßt mich, um diesen meine Kräfte ungetheilt widmen zu können, mich vom Sortimentgeschäft gänzlich zu trennen. Demgemäß beehre ich mich anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage meine Buch- und Kunst-Handlung an Herrn Bruno Wienecke aus Leipzig, das Musikalien-Geschäft an Herrn Louis Hoffarth aus Roth-Schönberg ohne Activa und Passiva verkauft und übertragen habe.

Es gereicht mir zu besonderem Vergnügen, hiernächst bestätigen zu können, daß diese Herren, welche mir seit einer geraumen Reihe von Jahren bekannt und befreundet sind, sich im Besiz guter Kenntnisse, tüchtiger Fachbildung und reichlich genügender Mittel befinden, um den seit einigen Jahren so günstig florirenden Geschäften das rühmliche Renommé zu erhalten, dessen sie sich im Buchhandel wie beim Publicum erfreuen. Ich spreche daher die Bitte aus, auch meinen Herren Nachfol-